

Protokoll (genehmigt)

der Ausbildungskommission des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie
am Freitag, den 15.01.2015, 16:00-18:00 Uhr
im Raum 33.01, Takustr. 3

TeilnehmerInnen

ProfessorInnen: Paulus (bis 17.15)

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Streller, Radek

Studierende: Reinhold, Satanowski, Malerz

Gäste: Müller, Zacher, Gawrilow, Fürste, Grospietsch (Protokoll)

Entschuldigt

ProfessorInnen: Baier, Kunze

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Hofmann, Siebenbrodt, Kietzmann

Studierende: Schöning, Fuß, Oidtmann

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2 Neues aus den Unterarbeitskreisen

TOP 3 Vorstellung des Masterstudienganges „Computational Sciences“ von Herrn Noé

TOP 4 Benennung von stud. Vertretern in die Gemeinsame Kommission (GK) und Ausbildungskommission (AK) „Computational Sciences“

TOP 5 Diskussion Satzung für Studienangelegenheiten: Änderungswünsche/Probleme

TOP 6 Zielvereinbarungen

TOP 7 Sonstiges

Protokoll

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen genehmigt.

TOP 2 Neues aus den Unterarbeitskreisen

AK Pharmazie

- Keine Neuigkeiten, nicht getagt

AK Chemie und Biochemie

- Keine Neuigkeiten, nicht getagt

AK Biologie

- Keine Neuigkeiten, nicht getagt

TOP 3 Vorstellung des Masterstudienganges „Computational Sciences“ von Herrn Noé

Herr Noé musste die Teilnahme an der ABK kurzfristig absagen, daher wird der Studiengang von Frau Paulus vorgestellt.

Der Masterstudiengang „Computational Sciences“ soll ein gemeinsamer Studiengang der Fachbereiche Mathematik/Informatik, Physik, Geowissenschaften und des Fachbereichs

Biologie, Chemie, Pharmazie (im Weiteren BCP) werden. Derzeit befindet sich dieser in der Konzeptionsphase.

Zielgruppe: Vorgesehen ist dieser derzeit für die Studierenden aus den Bachelorstudiengängen der verschiedenen Bereiche. Für den FB BCP sind dies Studierende mit einem BSc Chemie Abschluss. Eine Teilnahme von Studierenden mit einem Staatsexamensstudiengang Pharmazie und von Studierenden mit einem Lehramtsbachelorabschluss wird derzeit diskutiert.

Struktur: Nach einem Sync-Bereich, bei dem das noch fehlende Wissen der jeweils anderen Disziplinen erworben wird, gibt es einen Bereich in dem der Schwerpunkt Informatik ist (Scientific Computing). Im Anschluss daran sollen in Modulen in einem Spezialisierungsbereich Hintergrundwissen aus einer Spezialisierungsrichtung erworben werden (Molecular Sciences, Geological Sciences) und dann im Rahmen einer Masterarbeit die Informatikkenntnisse auf den Spezialisierungsbereich angewendet werden.

Sprache: Da es sich um einen bilingualen Studiengang handelt (Deutsch/Englisch) sind die sprachlichen Zugangsvoraussetzungen Englisch B2 (deutsches Abitur) und DSH2 für ausländische StudienbewerberInnen.

Nähere Informationen zum Stand des Studiengangs finden Sie in den Folien im Anhang.

Da dies ein gemeinsamer Studiengang mehrerer Fachbereiche ist, muss eine Gemeinsame Kommission gebildet werden. Diese wird die Entwicklung des Studiengangs weiterverfolgen und übernimmt die Aufgaben der Fachbereichsräte der beteiligten Fachbereiche in Belangen des Studiengangs.

Empfehlungen der ABK:

1. Die ABK empfiehlt dem FBR BCP die Beteiligung am Masterstudiengang „Computational Sciences“ der Fachbereiche Mathematik/Informatik, Physik, Geowissenschaften und Biologie, Chemie, Pharmazie.
einstimmig
2. Die ABK empfiehlt dem FBR BCP die Beteiligung an der Einrichtung einer Gemeinsamen Kommission für den Masterstudiengang „Computational Sciences“.
einstimmig
3. Die ABK schlägt dem FBR BCP folgende Mitglieder für die Gemeinsame Kommission des Masterstudiengang „Computational Sciences“ vor:
2 Professorinnen: Paulus, Keller
1 Wiss. Mitarbeiter: Andrae
1 Somi (Vertreter): Müller
1 Studierender (Vertreter): Gawrilow
einstimmig

Herr Wolber wird von Frau Paulus gefragt, ob er in die GK als Vertreter möchte. Des Weiteren besteht ausdrücklich die Möglichkeit, an den öffentlichen Sitzungen der GK teilzunehmen, sofern Interesse besteht.

TOP 5 Diskussion Satzung für Studienangelegenheiten: Änderungswünsche/Probleme

Die Satzung für Studienangelegenheiten befindet sich derzeit zur Überarbeitung in der Kommission für Lehre (KfL, Stand der Bearbeitung: §9, nächste Sitzung am 2.3.2015). Die

ABK BCP kann derzeit noch Stellung zu bestimmten Paragraphen beziehen und diese in die Diskussion der KfL einbringen. Danach wird über die veränderte SfS im Akademischen Senat abgestimmt werden.

Von der ABK wird festgestellt, dass eine weitere Sitzung erforderlich ist, bei der die Paragraphen einzeln besprochen werden müssen. Von der ABK wird empfohlen, dass in der nächsten Sitzung zu jedem Kritikpunkt wenn möglich gleich eine Umformulierung sowie ein markantes Beispiel vorgestellt werden soll, um die Stellungnahme der ABK zu unterstreichen.

Die ABK hält fest, dass folgende Punkte näher betrachtet werden sollten. Darüber hinaus sind alle weiteren Anregungen erwünscht.

- §12 Ranggruppenbildung in modularisierten Studiengängen
 - In dieser Form sinnvoll? Wo gibt es Ungerechtigkeiten bei der Ranggruppenbildung?
 - Festgeschriebene Möglichkeit für Vorabquoten sinnvoll (5 %)? Einführung einer Öffnung durch den Prüfungsausschuss möglich?
 - Derzeit sind die Regelung für Studiengänge mit einem semesterweisen Angebot von Modulen und Lehrveranstaltungen zugeschnitten. Ist dies sinnvoll, da es auch Module und Lehrveranstaltungen gibt, die nur jährlich angeboten werden?
 - Ranggruppe für Wahlpflichtbereich: Derzeit haben Studierende unterschiedlicher Fachsemester alle dieselbe Ranggruppe. D.h. das Studierende des letzten Fachsemesters des Studiengangs gleich behandelt werden müssen. Bei „Verteilungspech“ ist evtl. kein Beenden des Studiums möglich.
 - Sind Austauschstudierende (Outgoings) bei Verteilungen vorab berücksichtigbar, damit es keine Verzögerung im Studium gibt?
 - Es ist unklar, wie mit Studierenden umgegangen wird, die von einer anderen Universität kommen und nur Teile ihres Studiums angerechnet bekommen? Prüfungsausschuss müsste befähigt werden, Ausnahmeregelungen für Verteilungen zu treffen.
- Derzeit gibt es keine Trennung bei der Regelung des Zugangs zu Modulen und Lehrveranstaltungen.
- Die Paragraphen regeln zuerst den Zugang zu Lehrveranstaltungen in nichtmodularisierten Studiengängen. Ist der §12 tauschbar mit den Regelungen zu modularisierten Studiengängen, da diese den Hauptanteil an der Freien Universität Berlin ausmachen?
- „Parallelveranstaltungen“ sind nicht klar definiert (zeitlich parallele Veranstaltungen oder mehrzügige Veranstaltungen)
- Wie wird der Zugang zu Modulen oder zu Lehrveranstaltungen geregelt, sofern die Modulplatzzahl ausreichend ist, die Studierende aber bestimmte Zeiten von Lehrveranstaltungen nicht belegen können / wollen und es dadurch zu Verteilungsproblemen kommt?
- Technische und organisatorische Probleme
 - RSPO Vorgabe: Zuteilung der Plätze in Lehrveranstaltungen am letzten Werktag vor Vorlesungsbeginn um 12 Uhr: Live-Verteilungen sind theoretisch nicht möglich (vorher/nachher).
 - Technische Unterstützung durch CM: Verteilung nach SfS ist nicht hinterlegt. Teilweise gleiche zeitliche Lage von Lehrveranstaltungen, da Über-

schneidungen bei der Platzvergabe nicht geprüft werden. Die technische Unterstützung sollte sich an den gesetzlichen Vorgaben orientieren.

- Neu: Praktikavergabe erfolgen durch vom Dekanat Beauftragte. Lehrveranstalter können die Plätze der eigenen Kurse nicht mehr verteilen / nachverteilen.
- §9 Teilzeitstudium
 - Anrechnungen sollten normal erfolgen und nicht prozentual nach dem Grad des Teilzeitstudiums.
 - Ein Teilzeitstudium ist im 1. und 2. Semester nicht vorgesehen, könnte aber dennoch nötig sein.
 - Problem: Teilzeitstudium und Studium ohne Verzögerung (z.B. Zugangsvoraussetzung zu Modulen), eine Öffnungsklausel für den Prüfungsausschuss ist sinnvoll.
- § 14 Beurlaubung
- §7 Zugang von ausländischen BewerberInnen zum Studium: Regelung durch „uniassist“ verursacht teilweise Probleme und Ungerechtigkeiten
- §15 Wechsel von Studiengängen, Teilstudiengängen und Modulangeboten
- § 17 Exmatrikulation

TOP 6 Zielvereinbarungen

Zielvereinbarungen stellen Absprachen zwischen den Fachbereichen und dem Präsidium dar. Diese erfolgen in einem zweijährigen Turnus.

Für Gremienmitglieder wird die Möglichkeit geschaffen, in die Teile des Bereichs „Studium und Lehre“ Einsicht zu nehmen (Möglichkeit über: T. Grospietsch, referent-sl@bcp.fu-berlin.de).

TOP 7 Sonstiges

Keine Punkte.

Annika Reinhold

Vorsitzende der Ausbildungskommission
des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie